

Presseinformation

PIERRE KLOSSOWSKI AGIR EN IMAGE

Fotografien, Dokumente, Videoinstallationen

4. März - 30. April 2023

Eröffnung: 3. März 2023, 19 - 21 Uhr

Goethestraße 2,
10623 Berlin, Charlottenburg
Eingang B über den Hof
Telefon +49 (0)30 32 30 11 33



Pierre Klossowski - Pierre Zucca, LMV, 1970.(Detail)
Courtesy: Galerie Bernet Bertram

Wir freuen uns, Sie auf die Ausstellung mit Arbeiten des einflussreichen französischen Philosophen, Schriftstellers, Übersetzers und bildenden Künstlers **Pierre Klossowski** aufmerksam zu machen.

Für Pierre Klossowski, der seit den 1980er Jahren zum Klassiker wurde und 2001 in Paris starb, war die Kunst "eigentlich die Wissenschaft vom ›Falschen‹", die es galt, in die Sphäre des ›Wahren‹ und des vermeintlich gesicherten ›Wirklichen‹ zu übertragen. Den etablierten Begriff des Bildes stellte er mit dem in Frage, was er selbst das Simulakrum (Trugbild, Scheinbild oder Götterbild) nannte. Unter den Aspekten des Begehrens, des Wertes und des Scheins eröffnete er einen Raum, in dem das Kunstwerk und das Künstlerische verbunden mit einem "Eros des Schaffens" eine zentrale Rolle einnahmen.

Dementsprechend agiert und oszilliert seine Kunst gleich "angehaltenen Pantomimen" in den durchlässigen Grenzräumen zwischen Realität und Fiktion, Tatsächlichem und geisterhaft Scheinbarem. Im Spiel der Huldigung und des Begehrens vermischen sich Zeichen, Bedeutung, Essenz und verwandelte Materie, werden zum Ereignis einer 'Phantasmaphysik' der Körper wie der Sinne.

Die Ausstellung besteht aus bisher unbekanntem Studien und eigens recherchierten Dokumenten aus dem Nachlass, die Einblick in die Arbeitsweise und Gedankenwelt des Künstlers ermöglichen. Dies mit dem Ziel, den experimentellen und aktuellen Ansatz Klossowskis herauszustellen, welcher der "Praxis der Bilder" und dem "Auftreten als Bild" (›Agir en image‹) den Vorzug gab.

Das verdeutlichen auch inszenierte Fotografien, die 1969/70 in der Zusammenarbeit Klossowskis mit dem damals jungen Standfotografen und Filmregisseur **Pierre Zucca** entstanden sind. Mit dem von Klossowski verfassten philosophischen Essay *La Monnaie vivante* (Die lebende Münze) waren sie Bestandteil der Bild-Text-Montage der spektakulären Buchausgabe, die 1970 in Paris veröffentlicht wurde. Sie verweisen auf Schlüssel motive des literarischen und zeichnerischen Werkes von Klossowski. So auch das Porträt der legendären "Roberte"-Figur, die er zum "alleingültigen Zeichen" seiner Schöpfungen stilisierte. Desweiteren veranschaulichen Fotos aus dem Atelier, Dokumente und Notate aus dem Archiv, mit welcher Weitsicht und Höhe Klossowski zu Werke ging. Videoinstallationen und Szenen aus der 2008 uraufgeführten Theaterinszenierung "Pierre Klossowski - Lebendes Geld" (Regie: Christian Bertram) machen die mediale Vielfalt des Künstlers und Denkers erfahrbar, der sich selbst auch als Dramaturg bezeichnete.

In seinem langen und vielfältigen Schaffen hob Pierre Klossowski in einzigartiger Weise traditionelle Klassifizierungen auf. Er formulierte neue Wertgesetze und eröffnete mit einer eigenständigen Bild- und Körpersprache neue Perspektiven auf die Wirkungsmacht von Kunst. Die Ausstellung veranschaulicht, wie die künstlerischen Ordnungsprinzipien Klossowskis ein Changieren zwischen verschiedenen Wahrnehmungs-, Realitäts- und Kunstebenen mit sich führen. Sie ist nicht zuletzt Gelegenheit, das ernsthaft-heitere Universum eines großen Geistes zu erkunden.

Pierre Klossowski, geboren 1905 in Paris, gestorben 2001 ebd.. Klossowski, Sohn polnischer Eltern und Bruder des Malers Balthus, verbrachte einen Teil seiner Kindheit in Berlin. Er stand u.a. mit Rainer Maria Rilke und André Gide, dem Bildhauer Alberto Giacometti und den Philosophen Gilles Deleuze und Michel Foucault in enger Verbindung und gehörte zu den führenden Vertreter der Rezeption Nietzsches in Frankreich. In seinem Schaffen versammeln sich künstlerische, philosophische und theologische Aspekte. Mit seinen Schriften, Romanen und mehr als 500 lebensgroßen Zeichnungen hinterließ er ein reichhaltiges Werk. 1981 erfolgte die erste große, von Johannes Gachnang kuratierte Ausstellung in der Kunsthalle Bern ("Simulacra"), 1982 die Präsentation auf der Documenta VII.. 1984 wurde Klossowski erstmals im Centre Pompidou ausgestellt. Weitere Ausstellungen folgten u.a. in Rom, Mailand, Marseille (wo 1990 das Gesamtwerk gezeigt wurde), Wien, Zürich, Genf und Ixelles. 2007 die Ausstellungen in der Whitechapel-Gallery, London, dem Museum Ludwig, Köln und dem Palais des Arts in Brüssel.

Pierre Zucca, geboren 1943 in Paris, gestorben 1995, war französischer Fotograf, Standfotograf, Drehbuchautor und Regisseur, der für das Kino und Fernsehen gearbeitet hat. Er war Teil des französischen Autorenfilms und der Post-Nouvelle-Vague, arbeitete mit und bei Jacques Rivette, François Truffaut und Claude Chabrol. Zucca realisierte Kurzfilme und vier Spielfilm. Er arbeitete mit Klossowski über einen längeren Zeitraum eng zusammen: 1970 bei *La Monnaie vivante* und 1977, als er Regie führte für den Langfilm *Roberte*, für den er mit Klossowski die Adaption von dessen Texten vornahm.

Text: Christian Bertram

GALERIE BERNET BERTRAM
Goethestraße 2-3, 10623 Berlin
T: +49 (0)30 32 30 11 33
info@bernet-bertram.com

Öffnungszeiten: Mi - Fr 14 - 18, Sa 11 - 16 Uhr u.n.V.
Besondere Öffnungszeiten zum Gallery Weekend 2023
28. und 29. April: 13 - 19 h, 30. April: 12 - 16 h